

VSG-Nr. 63	Ostfriesische Seemarschen zwischen Norden und Esens (auf dem Gebiet des Landkreises Wittmund)		Jan. 2026																																																		
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Optimierung von Kompensationsflächenarealen für den Wiesenvogelschutz innerhalb des V63																																																			
folgt	M1																																																				
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)¹⁾ <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Austernfischer</td> <td>n</td> <td>36</td> <td>C</td> <td>21</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>n</td> <td>103</td> <td>C</td> <td>127²⁾</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Rotschenkel</td> <td>n</td> <td>6</td> <td>C</td> <td>8²⁾</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Schafstelze</td> <td>n</td> <td>690</td> <td>B</td> <td>151</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Uferschnepfe</td> <td>n</td> <td>5</td> <td>C</td> <td>7²⁾</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Wiesenpieper</td> <td>n</td> <td>112</td> <td>C</td> <td>51</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Wiesenweihe</td> <td>n</td> <td>65</td> <td>B</td> <td>7</td> <td>k.A.</td> </tr> </tbody> </table>				Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Austernfischer	n	36	C	21	k.A.	Kiebitz	n	103	C	127 ²⁾	k.A.	Rotschenkel	n	6	C	8 ²⁾	k.A.	Schafstelze	n	690	B	151	k.A.	Uferschnepfe	n	5	C	7 ²⁾	k.A.	Wiesenpieper	n	112	C	51	k.A.	Wiesenweihe	n	65	B	7	k.A.
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																
Austernfischer	n	36	C	21	k.A.																																																
Kiebitz	n	103	C	127 ²⁾	k.A.																																																
Rotschenkel	n	6	C	8 ²⁾	k.A.																																																
Schafstelze	n	690	B	151	k.A.																																																
Uferschnepfe	n	5	C	7 ²⁾	k.A.																																																
Wiesenpieper	n	112	C	51	k.A.																																																
Wiesenweihe	n	65	B	7	k.A.																																																
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile																																																			
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input type="checkbox"/> Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Naturschutzstationen Landwirtschaftliche Betriebe 																																																	
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																																																			
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> Kompensationsmaßnahmen aus Bauvorhaben oder Bauleitplanung sind innerhalb des Vogelschutzgebietes existent und bilden im Bereich des Maßnahmenbereiches einen zusammenhängenden Komplex. Der derzeitige Zustand der Flächen ist jedoch nicht immer optimal, bezüglich Kurzrasigkeit und Röhrichbeständen an Gräben im Frühjahr sowie stochebfähigem Boden im Verlauf der Brutperiode. 																																																					

<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der Nähe zum angrenzenden Meer weist der Maßnahmenbereich eine hohe Bedeutung auch für Gastvögel auf, die während Flutperioden das Festland zur Nahrungssuche aufsuchen. Einzelne Flächen im Kompensationsflächenareal sind jedoch stark verkrautet. Aus den oben genannten Gründen stellen die Flächen daher auch kein geeignetes Gastvogelhabitat dar.
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> Sicherung der Erhaltungsgrade wertbestimmender Brutvögel durch Entwicklung geeigneter Lebensräume und Entwicklung eines Biotopkomplexes im küstennahen Festlandsbereich
Konkretes Ziel der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines Netzes verschiedener Grünlandnutzungen (Wiese, Mähweide, Weide jeweils mit zeitlich angepassten Bewirtschaftungszeitpunkten) Wiederherstellung von artenreichem, extensiv genutztem Grünland mit periodisch erhöhten Grundwasserständen und weitgehender Störungsfreiheit
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile Konkretes Ziel der Maßnahme
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) <ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Flächen bezüglich Kurzrasigkeit der Grünlandflächen und Röhrichtbestände an Gräben im Frühjahr sowie stocheffähigem Boden im Verlauf der Brutperiode Alternierende Grabenräumung nach abgestimmtem Konzept, um große, freie Flächen zu erhalten Monitoring der Kompensationsflächen zur Dokumentation des Brutgeschehens und Feststellung von Nachbesserungsbedarf, damit einhergehend individuelle Mahdfreigaben und Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur alternierenden Grünlandnutzung mit den Pächtern Entwicklung oder Kauf weiterer Flächen im Maßnahmengebiet zur Entwicklung eines Biotopkomplexes Verfügbarkeit von ausreichenden Nahrungs- und Versteckhabitaten durch entsprechende Grünlandnutzung –Begleitung durch ornithologisches Fachbüro in der Brutperiode
weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan Gutachterliche Tätigkeiten im Frühjahrsmonitoring (ca. 75 €/h)
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet Mögliche Synergieeffekte durch Verbesserung Kompensationsziel „extensive Nutzung“ in Optimierung für Wiesenvögel
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> Begleitendes Brut- und Gastvogelmonitoring
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen

VSG-Nr. 63	Ostfriesische Seemarschen zwischen Norden und Esens (auf dem Gebiet des Landkreises Wittmund)		Jan. 2026																																																
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Optimierung von Kompensationsflächenarealen für den Wiesenvogelschutz im Verbund mit Arealen außerhalb V63																																																	
folgt	M2																																																		
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)¹⁾ <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Austernfischer</td> <td>n</td> <td>36</td> <td>C</td> <td>21</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Kiebitz</td> <td>n</td> <td>103</td> <td>C</td> <td>127²⁾</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Rotschenkel</td> <td>n</td> <td>6</td> <td>C</td> <td>8²⁾</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Schafstelze</td> <td>n</td> <td>690</td> <td>B</td> <td>151</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Uferschnepfe</td> <td>n</td> <td>5</td> <td>C</td> <td>7²⁾</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Wiesenpieper</td> <td>n</td> <td>112</td> <td>C</td> <td>51</td> <td>k.A.</td> </tr> <tr> <td>Wiesenweihe</td> <td>n</td> <td>65</td> <td>B</td> <td>7</td> <td>k.A.</td> </tr> </tbody> </table>		Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Austernfischer	n	36	C	21	k.A.	Kiebitz	n	103	C	127 ²⁾	k.A.	Rotschenkel	n	6	C	8 ²⁾	k.A.	Schafstelze	n	690	B	151	k.A.	Uferschnepfe	n	5	C	7 ²⁾	k.A.	Wiesenpieper	n	112	C	51	k.A.	Wiesenweihe	n	65	B	7	k.A.
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																														
Austernfischer	n	36	C	21	k.A.																																														
Kiebitz	n	103	C	127 ²⁾	k.A.																																														
Rotschenkel	n	6	C	8 ²⁾	k.A.																																														
Schafstelze	n	690	B	151	k.A.																																														
Uferschnepfe	n	5	C	7 ²⁾	k.A.																																														
Wiesenpieper	n	112	C	51	k.A.																																														
Wiesenweihe	n	65	B	7	k.A.																																														
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Gastvögel Angrenzende Grünlandkomplexe außerhalb des Vogelschutzgebietes 																																																	
Umsetzungszeitraum <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		Umsetzungsinstrumente <input checked="" type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen Partnerschaften für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> Naturschutzstationen Landwirtschaftliche Betriebe 																																																
Priorität <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		Finanzierung <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																																																	

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Kompensationsmaßnahmen aus Bauvorhaben oder Bauleitplanungen sind innerhalb des Vogelschutzgebietes existent und bilden im Bereich des Maßnahmenbereiches einen zusammenhängenden Komplex, stellen jedoch nicht durchweg Habitate für Wiesenvögel dar oder werden von diesen gemieden.

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

- Sicherung der Erhaltungsgrade wertbestimmender Brutvögel

Konkretes Ziel der Maßnahme

Verbesserung der Erhaltungsgrade wertbestimmender Brutvögel durch Entwicklung geeigneter Lebensräume und Entwicklung eines Biotopkomplexes im küstennahen Festlandsbereich unter Einbeziehung der angrenzenden Gewässerstrukturen

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**Konkretes Ziel der Maßnahme****Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

- Optimierung der Flächen bezüglich Kurzrasigkeit der Grünlandflächen und Röhrichtbestände an Gräben, Kurzrasigkeit der Grünlandflächen und Röhrichtbestände an Gräben im Frühjahr sowie stocheffähigem Boden im Verlauf der Brutperiode
- Alternierende Grabenräumung nach abgestimmtem Konzept, um große, freie Flächen zu erhalten
- Monitoring der Kompensationsflächen zur Dokumentation des Brutgeschehens und Feststellung von Nachbesserungsbedarf, damit einhergehend individuelle Mahdfreigaben und Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur alternierenden Grünlandnutzung mit den Pächtern über das Schutzgebiet hinaus
- Abtrag eines künstlichen Bodenauftrags im Grünland südlich der Margenser Kuhle
- Ggf. Pflegemaßnahmen an der Margenser Kuhle (versus Gehölzaufkommen, Ausbreitung des Röhrichts)
- Prädationsschutzmaßnahmen im Röhricht in Absprache mit den örtlichen Jägern
- Entwicklung oder Kauf weiterer Flächen im Maßnahmegebiet zur Vervollständigung des Biotopkomplexes

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Auf der aktuellen Ebene nur unzureichend abzuschätzen.

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Mögliche Synergieeffekte durch Verbesserung Kompensationsziel „extensive Nutzung“ in Optimierung für Wiesenvögel

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Begleitendes Brut- und Gastvogelmonitoring
- Monitoring des Zustands der Flächen, ggf. Durchführung von Pflegemaßnahmen

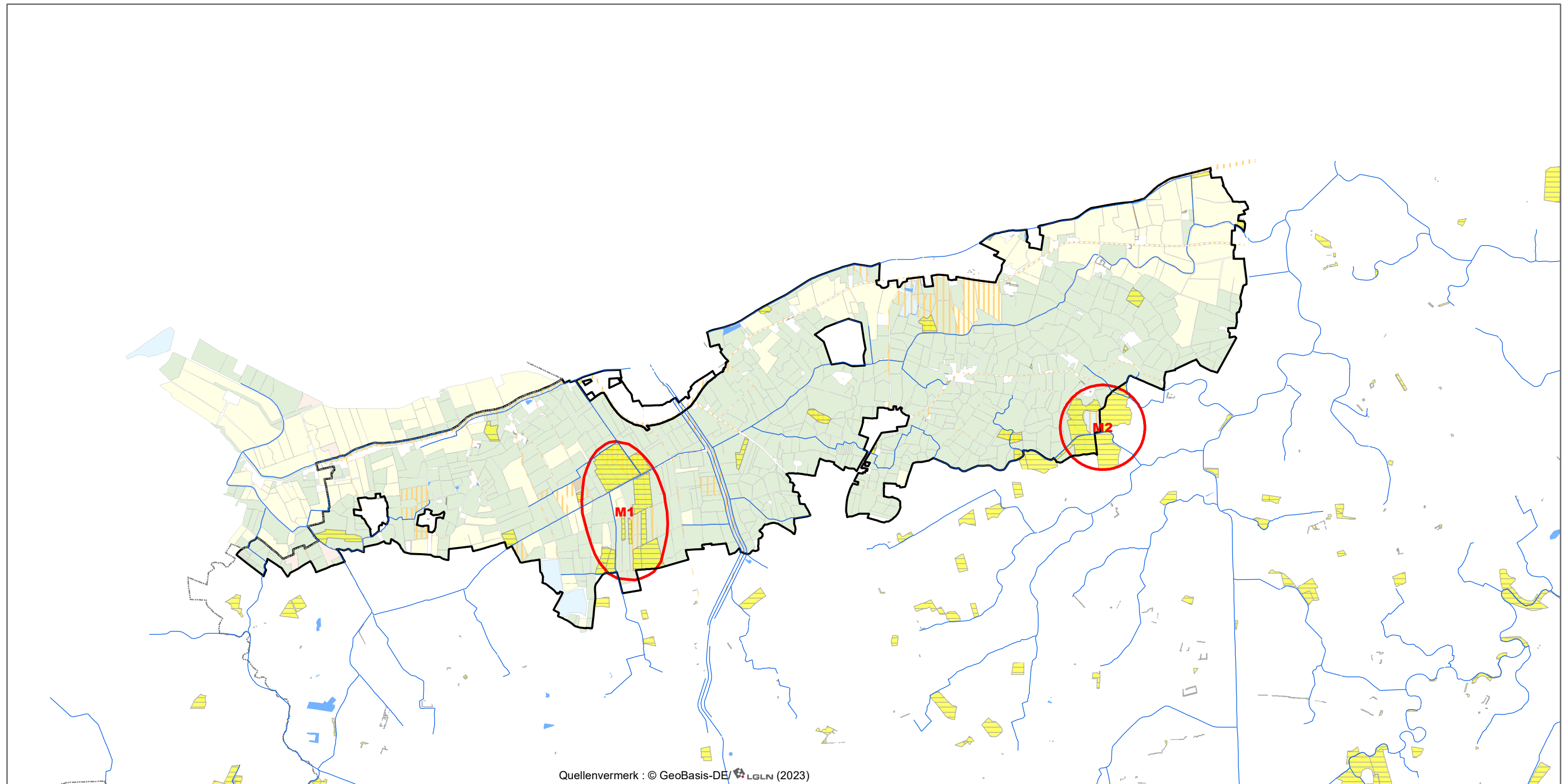
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen**Anmerkungen**

VSG-Nr. 63	Ostfriesische Seemarschen zwischen Norden und Esens (auf dem Gebiet des Landkreises Wittmund)		Jan. 2026																																																																														
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Optimierung von Uferzonen und Uferrandstreifen an geeigneten Fließgewässern vornehmlich 3. Ordnung																																																																															
folgt	M3																																																																																
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang) ¹⁾ <table border="1"> <thead> <tr> <th>Vogelart</th> <th>Status SDB</th> <th>Popul.-gr. aktuell</th> <th>EHG aktuell</th> <th>Referenzgr. Population</th> <th>Referenz EHG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Austernfischer</td><td>n</td><td>36</td><td>C</td><td>21</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Blaukehlchen</td><td>n</td><td>951</td><td>A</td><td>401</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Kiebitz</td><td>n</td><td>103</td><td>C</td><td>127²⁾</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Rohrweihe</td><td>n</td><td>19</td><td>B/C</td><td>7</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Rotschenkel</td><td>n</td><td>6</td><td>C</td><td>8²⁾</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Schafstelze</td><td>n</td><td>690</td><td>B</td><td>151</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Schilfrohrsänger</td><td>n</td><td>644</td><td>A/B</td><td>151</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Sumpfrohrsänger</td><td>n</td><td>124</td><td>C</td><td>151</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Teichrohrsänger</td><td>n</td><td>201</td><td>B/C</td><td>401</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Uferschnepfe</td><td>n</td><td>5</td><td>C</td><td>7²⁾</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Wiesenpieper</td><td>n</td><td>112</td><td>C</td><td>51</td><td>k.A.</td></tr> <tr><td>Wiesenweihe</td><td>n</td><td>65</td><td>B</td><td>7</td><td>k.A.</td></tr> </tbody> </table>		Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG	Austernfischer	n	36	C	21	k.A.	Blaukehlchen	n	951	A	401	k.A.	Kiebitz	n	103	C	127 ²⁾	k.A.	Rohrweihe	n	19	B/C	7	k.A.	Rotschenkel	n	6	C	8 ²⁾	k.A.	Schafstelze	n	690	B	151	k.A.	Schilfrohrsänger	n	644	A/B	151	k.A.	Sumpfrohrsänger	n	124	C	151	k.A.	Teichrohrsänger	n	201	B/C	401	k.A.	Uferschnepfe	n	5	C	7 ²⁾	k.A.	Wiesenpieper	n	112	C	51	k.A.	Wiesenweihe	n	65	B	7	k.A.
Vogelart	Status SDB	Popul.-gr. aktuell	EHG aktuell	Referenzgr. Population	Referenz EHG																																																																												
Austernfischer	n	36	C	21	k.A.																																																																												
Blaukehlchen	n	951	A	401	k.A.																																																																												
Kiebitz	n	103	C	127 ²⁾	k.A.																																																																												
Rohrweihe	n	19	B/C	7	k.A.																																																																												
Rotschenkel	n	6	C	8 ²⁾	k.A.																																																																												
Schafstelze	n	690	B	151	k.A.																																																																												
Schilfrohrsänger	n	644	A/B	151	k.A.																																																																												
Sumpfrohrsänger	n	124	C	151	k.A.																																																																												
Teichrohrsänger	n	201	B/C	401	k.A.																																																																												
Uferschnepfe	n	5	C	7 ²⁾	k.A.																																																																												
Wiesenpieper	n	112	C	51	k.A.																																																																												
Wiesenweihe	n	65	B	7	k.A.																																																																												
Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile • § 30-Biotope																																																																															
Umsetzungszeitraum <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	Umsetzungsinstrumente <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	Maßnahmenträger <input checked="" type="checkbox"/> UNB <input checked="" type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen Partnerschaften für die Umsetzung • Naturschutzstationen • Landwirtschaftliche Betriebe																																																																															
Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwerenausgleich																																																																																

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen <ul style="list-style-type: none"> Beeinträchtigung großer zusammenhängender Offenlandflächen in der Marsch durch mangelnde regelmäßige Pflege von Gräben dritter Ordnung. Der dauerhafte Schilfbewuchs segmentiert Offenlandbereiche; Meidungsverhalten von Wiesenbrutvögeln gegenüber vertikalen Strukturen führt dazu, dass die als Bruthabitat geeignete Fläche sich weiter verkleinert. Aufkommende Sukzession in Teilbereichen, insbesondere entlang von Gewässern, aufkommende Gehölze können als Ansitzwarten für Beutegreifer dienen und werden ebenfalls gemieden.
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele) <ul style="list-style-type: none"> Sicherung der Erhaltungsgrade wertbestimmender Gastvögel Konkretes Ziel der Maßnahme Durch mehrjährige Pflegeintervalle entstehen zwei unterscheidbare Lebensräume, die beide gefördert werden sollen: Altschilf als Bruthabitat für Schilfbrüter, Offenland für Wiesenvögel, verschiedene Entwicklungsstadien der Grabenvegetation. Artenreicher Gewässerrandstreifen mit verringertem Mahdintervall für verbessertes Insektenangebot, als Nahrungs- und Versteckmöglichkeit für Wiesenbrüterküken und Biotopverbund.
Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile <ul style="list-style-type: none"> Abschnittsweise Entwicklung von Röhrichtbereichen und Sukzessionsflächen an naturnahen Fließgewässern Konkretes Ziel der Maßnahme Identifikation von naturnahen linearen Gewässern oder -abschnitten, Hier: Uferabflachung
Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) <ul style="list-style-type: none"> Es soll ein Konzept entwickelt werden, bei dem die Praxis der alternierenden Schilfmahd im Vordergrund steht. Eine Erfassung besonders geeigneter Bereiche an Gewässern III. Ordnung, die für die Maßnahmen geeignet sind, ist dazu durchzuführen.
Weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan Auf der aktuellen Ebene nur unzureichend abzuschätzen.
Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet Konflikt: Sich widersprechende Lebensraumansprüche von Röhrichtbrütern mit Wiesenvögeln Synergie: Regelmäßiges Gehölzmanagement, Zurückdrängung der Sukzession
Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> Begleitendes Brutvogelmonitoring Monitoring durchgeführter Maßnahmen und dadurch gezielte Steuerung
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen
Anmerkungen

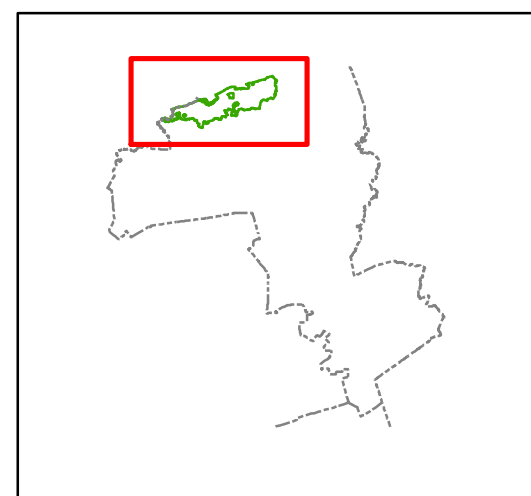
¹⁾ nach Artensettabelle des NLWKN für V63

²⁾ nach Zielwerttabelle des NLWKN für V63



Quellenvermerk : © GeoBasis-DE/ LGLN (2023)

ENTWURF



Legende

- Gebietsgrenze V63
- § 30 Biotope
- Kompensationsflächen
- Gewässer II. Ordnung

Flächenbesitz in öffentlicher Hand



Nutzung

- Ackerland
- Grünland
- Gewässer
- Ruderal
- Wald

Maßnahmen

M1 Optimierung von Kompensationsflächenarealen für den Wiesenvogelschutz innerhalb V63

M2 Optimierung von Kompensationsflächenarealen für den Wiesenvogelschutz im Verbund mit Arealen außerhalb V 63

Raumübergreifende Maßnahmen

M3 Optimierung von Uferzonen und Uferrandstreifen an geeigneten Fließgewässern vornehmlich 3. Ordnung (ohne konkrete Verortung in der Karte)



Karte 2 :

**Managementplan V 63
"Ostfriesische Seemarsch
von Norden bis Esens"**

1:50.000 auf DIN A3

Wittmund, Jan.2026

